



Grußwort Theo Palm	1
Ausflug der Jagdgenossenschaft	2
Kleidermarkt	3
St. Martin 2019	3
Adventsbasar der Bastelfrauen	3
Alte Traktoren	4
Kindheit in den 70ern	4
Geisfelder Platt	5
Gäscheld Helau	6
Alte Fotos gesucht!	6
Wegkreuze	6
Was wir Euch wünschen	7
Neues Redaktionsmitglied	7
Veranstaltungskalender 2019	8
BLICKPUNKT - Wir über uns / Impressum	8

Liebe Geisfelderinnen, liebe Geisfelder,

nur noch wenige Tage, dann ist Weihnachten und der Jahreswechsel steht vor der Tür. In den Straßen unseres Dorfes, in den Häusern und in den Herzen kehrt nun etwas Ruhe ein.



Foto: Reinhard Reinders

Das bevorstehende Weihnachtsfest und die Tage zwischen den Jahren geben uns Gelegenheit, den Alltag ein wenig zu vergessen und durchzuatmen. Jeder schaut in einem anderen Blickwinkel zurück:

Für den einen ist das entscheidende Tor, das er geschossen hat, wichtig.

Für den anderen das tolle Konzert, das er gemeinsam mit den anderen Musikern gestaltet hat.

Ein anderer schaut traurig zurück, da er einen lieben Menschen verloren hat oder eine Krankheit sein Leben bestimmt.

Für jeden Moment, den wir genießen können, sollten wir mit Dankbarkeit und Demut zurückschauen und uns auf das neue Jahr freuen. Glücklicherweise sind wir, wenn wir zufrieden und dankbar sind. Wir können dies, finde ich, auch in diesem Jahr sein. Wir leben in einem lebenswerten und aktiven Dorf. Manchmal vergessen wir, wie schön wir es doch haben.

Wir werden feststellen, dass wir nicht mit allen Tagen des alten Jahres zufrieden sein können. Dennoch gibt es glückliche und schöne Tage, beim ehrlichen Rückblick, der uns häufig nicht gelingt, weil wir dem Negativen zu oft Beachtung schenken und nicht nach vorne schauen.

Gemeinsam konnten wir einiges anpacken und auf den Weg bringen, was notwendig und für die Weiterentwicklung von Geisfeld wichtig ist. Ein ganz wichtiger Punkt ist der Beschluss der Weichenstellung zur Erschließung des Neubaugebietes „In den Palzfeldern II“.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich in diesem Jahr für die Gemeinde und ihre Mitbürger oder in den verschiedenen Vereinen unermüdlich eingesetzt haben. Das harmonische Zusammenspiel zwischen engagierten Einzelpersonen, unseren Vereinen und Gruppierungen wurde bei den verschiedenen Festen immer wieder unter Beweis gestellt.

Ich bin überzeugt, dass wir die neuen Herausforderungen am besten meistern, wenn wir uns Ihnen weiterhin **gemeinsam** stellen. Wenn wir alle gemeinsam mithelfen und wir einen vertrauens- und respektvollen Umgang miteinander pflegen, wird uns vieles gelingen.

Euch und Euren Familien wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise lieber Menschen und ein glückliches, gesundes Jahr 2020, das uns gemeinsam die kommenden Herausforderungen meistern lässt.

Euer Ortsbürgermeister
Theo Palm



Zeichnung: E. Ernst / Geisfeld



Jagdgenossenschaft Geisfeld

Ausflug zur Betriebsstätte der Marx/Wahlen Gbr

Am 16. November hatte die Jagdgenossenschaft Geisfeld zu ihrem ersten Ausflug eingeladen. Bei wunderschönem, wenn auch eisig kaltem Wetter, trafen wir uns am Bürgerhaus. Eingeladen waren alle Jagdgenossen, aber auch interessierte Nichtmitglieder waren herzlich willkommen. Schnell waren die freien Plätze in den Fahrzeugen aufgeteilt und so ging es mit der stattlichen Anzahl von 23 Personen in Richtung der Betriebsstätte der Marx/Wahlen Gbr nach Reinsfeld.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Klaus Wahlen ging es zuerst in die hochmodernen und hochtechnisierten Stallungen. Wir bekamen die verschiedenen Abteilungen erklärt und erfuhren, was eine Milchkuh in der heutigen Zeit zu leisten imstande ist. Da die Kuh eigentlich ein Steppentier ist und somit ihre Wohlfühltemperatur ca. 5 Grad Celsius beträgt, haben alle Teilnehmer schnell gelernt, dass aus heutiger Sicht der Tiergesundheit und des Tierwohles, eine Haltung in modernen Ställen in jedem Fall einer Weidehaltung vorzuziehen ist. Klaus Wahlen erklärte weiter, dass die Stallungen über modernste Lüftungsanlagen, Sonnenschutzmaßnahmen und Lichtsteuerungen verfügen. Jedes Tier ist per App auf dem Handy jederzeit im Gebäude zu orten; ein wichtiger Punkt bei ca. 250 Tieren im Stall. Überrascht waren wir alle, als auf einmal ein

ist ebenfalls automatisiert und wird von einer computergesteuerten Futtermischanlage gemischt und anschließend von selbstfahrenden Futterwagen im Stall verteilt. Da eine Kuh nur Milch abgibt, wenn Sie regelmäßig trächtig ist und ein Kalb bekommt, wird jede Kuh künstlich besamt, sodass jedes Jahr bis zu 400 Kälber im Stall auf die Welt kommen.

Durch den Stall, in dem die Kälber stehen, ging es dann auf den Innenhof hin zur Biogasanlage mit ihrem Fermenter mit Gasspeicher und dem Nachgärer mit dem Gärrestlager. Dort bekamen wir den Aufbau, die Funktion und die Leistungsdaten der Anlage erklärt. Nach vielen Fragen bezüglich der Biogasanlage und der Milchviehhaltung konnten wir uns dann bei leckerem Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken stärken. Nach dieser tollen und interessanten Besichtigung ging es dann auch sogleich in Richtung unseres nächsten Zieles. Denn zum



Fotos: Bärbel Reinders



Reinigungsroboter durch den Stall fuhr, der dafür sorgt, dass die Tiere immer auf sauberem Boden stehen. Drei Melkroboter, jeder mit einer Tagesleistung von bis zu 70 Kühen, übernehmen das Melken. Dabei gibt jede Kuh pro Tag im Schnitt 40 Liter Milch. Die enorme Leistung macht auch eine ausgewogene und reichhaltige Fütterung der Tiere notwendig. Diese Arbeit

Abendessen waren wir in der Spießbratenhalle in Schillingen angemeldet. Dort haben wir sehr lecker gegessen und bei dem einen oder anderen Getränk noch lange Gespräche geführt. Es war von vorne bis hinten ein gelungener Tag, wie ich finde. Das wird sicher nicht der letzte Ausflug unserer Jagdgenossenschaft gewesen sein.

Zum Schluss möchte ich mich nochmal bei allen bedanken, die mitgefahren sind, bei Florian und Manuel Marx und ihrem Team von der Spießbratenhalle in Schillingen für das wie immer sehr gute Essen und den netten und zuvorkommenden Service. Und last but not least bei Klaus Wahlen, der uns einen Einblick in seinen Betrieb erlaubt hat, in dem wir unter anderem gesehen haben, was wirklich mit dem Mais passiert, der auf unserer Gemarkung angepflanzt wird und welche Düngemittel ausgebracht werden. So konnten wir uns ein eigenes Bild davon machen und sind nicht länger auf so manche Halbwahrheiten einiger Unwissender angewiesen.

Autor: Jörg Palm

Krabbelgruppe

Kleidermarkt

Am 19.10.2019 fand im Bürgerhaus der erste Kinderkleidermarkt, veranstaltet von der Krabbelgruppe Geisfeld, statt. Nicht nur die Möglichkeit Kinderkleidung und



Spielzeug zu kaufen lockte die Leute an, auch kamen viele Bürger aus dem Dorf auf ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee vorbei. Diese Unterstützung sorgte für große Freude bei den Veranstaltern. Am Ende des Tages konnte die Krabbelgruppe ein Plus von 340€ in ihrer Kasse zählen. Die Kinder dürfen sich zukünftig über ein Klettergerüst, ein Trampolin und neue Turnmatten im Minitreffraum freuen. Ein nächster Kinderkleidermarkt ist für das Frühjahr 2020 geplant. Die Krabbelgruppe freut sich immer über neue Kinder im Alter von 0 - 5 Jahren die Lust haben, zusammen mit ihren Mamas alle zwei Wochen freitagnachmittags von 15 - 17 Uhr mit uns zu spielen und zu toben. Das nächste Treffen findet am 10.01.2020 statt.

Autorin/Foto: Lisa Nisius

Leben im Dorf

St. Martin 2019

Mit dem Lied „Jesus ruft alle, alle Kinder“ wurden am 09.11.19 alle Gäste zur kleinen Andacht anlässlich des St. Martinsfestes begrüßt.

Die Andacht wurde von den Kindern aus Geisfeld im Alter zwischen 4 und 9 Jahren mitgestaltet.

In drei Proben übten sie Lieder, Fürbitten und das kleine Rollenspiel. Nach der Begrüßung mit Gesang und Lesung wurde von einigen Erwachsenen das Lied „Ein armer Mann“ vorgesungen, die Kinder zeigten dazu ein kleines Rollenspiel mit Bettler und St. Martin. Die Fürbitten und ein kleines Gedicht wurden ebenfalls von den Kindern vorgetragen.

Die klassischen St. Martinslieder durften natürlich auch nicht fehlen und wurden in einer gut besuchten Kirche laut mitgesungen. Gemeinsam ging es nach der Andacht mit dem St. Martinsumzug über eine neue Strecke zum alten Sportplatz, begleitet von Feuerwehr und Musikverein.



Dort gab es dann das große Feuer samt Brezel. Einen Platz zum Aufwärmen fand man anschließend im Jugendclub mit Getränke- und Würstchenverkauf.

Danke an alle Organisatoren und Mitwirkenden, die diesen Abend für alle Kinder besonders machten.

Autorin/Foto: Sabine Knop

Adventsbasar der Bastelfrauen

Inzwischen gibt es in den Vorbereitungen des Adventsbasars schon eine gewisse Routine. Schon Monate vorher werden Schnäppchen gejagt und wochenlang gebastelt. Es brauchte schon einige Tage, die ganzen Dekorationen vom Bastelhaus ins Bürgerhaus zu bringen.

Der Andrang war überwältigend, viele Besucher warteten



Foto: Reinhard Reinders



schon lange vor der Eröffnung auf dem Bürgerhausvorplatz. Sie konnten auch viele schöne Advents- und Weihnachtsdekorationen aus Naturmaterialien, Moos, Rinden, Edeltannen, Birken, Baumschwämmen, Wurzeln, Treibholz, Flechten und Haselnuss, gestaltete Laternen mit Lichterketten erwarten. Auch traumhaft gestaltete Weihnachtskrippen oder Winterlandschaften fanden neue Besitzer.

Viele Kuchenspenden fanden ebenfalls den Weg ins Bürgerhaus. Das riesige Kuchenbuffet war schnell geräumt und das Bürgerhaus platzte aus allen Nähten. Es ist erstaunlich, was einige wenige Menschen so auf die Beine stellen können. Der Erlös des Adventsbasars kommt der Kirche Rosenkranzkönigin zugute.

Allen zusammen ganz herzlichen Dank für die fröhliche Mitarbeit in allen Bereichen: in der Vorbereitung, an den Ständen und in der Küche. Aber ein ganz besonderes Dankeschön an die Bastelfrauen. Wir freuen uns schon auf eure neuen Ideen im nächsten Jahr.

Autorin: Bärbel Reinders

Hätten Sie's gewusst

Alte Traktoren

Fendt Fix 2D

Marke: Fendt

Modell: Fix 2D

Baujahr: 1964

Fertigstellungsort: Marktoberdorf (Allgäu)

Technische Daten:

Leistung: 17 PS, luftgekühlt

Hubraum: 1390cm³ auf 2 Zylinder

Gewicht: 1500kg

Geschwindigkeit: max. 20km/h



Der Traktor wurde im August 1964 bei der landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Koblenz gekauft und war zu der damaligen Zeit einer der kleinsten Modelle der

Marke Fendt. Seit dem Kauf befindet sich der Schlepper in Familienbesitz und wurde bis in die 1990er Jahre in der hobbymäßigen Landwirtschaft eingesetzt. Dort verrichtete er sämtliche Arbeiten im Ackerbau, bei der Viehwirtschaft und bei diversen anderen Tätigkeiten.

Seit diesen Tagen leistet der Fendt bis heute seinen treuen Dienst, sowohl bei der Gartenarbeit, im Obstbau und der Pflege der Streuobstwiesen, als auch im Forst und bei der Brennholzaufbereitung.

Aufgrund von vielen Anbaumöglichkeiten wie Mähbalken, Dreipunkthydraulik und Zapfwelle lassen sich viele Maschinen anhängen und antreiben, und auch Anhänger für



Transportarbeiten können mit dem Traktor gezogen werden. Seine Historie ist lückenlos nachweisbar und vollständig dokumentiert.

Autor/Fotos: Tamino Klas

Leben im Dorf

Kindheit in den 70ern

Ja, wir sind auf dem Dorf aufgewachsen. Und unsere Kindheit war ein Erlebnis. Es gab noch kein Internet und der Fernseher hatte nur drei Programme. Zum Umschalten mussten wir noch aufstehen. Ich weiß noch genau, wie der Thömmes Jupp bei uns zu Hause die RTL-Antenne installiert hatte. Oh, wie toll – wir hatten nun 4 Programme und waren wir mal vor der Glotze eingeschlafen, wurden wir bestimmt vom Testbild wach. Hatten wir einen Groschen übrig, sind wir zum Hamatzen Bernadine oder zum Biewisch Traud und haben uns Goodsja, Zuckerbohnen, einen Lutscher, Puffreis in kleinen Tütchen oder ein Wassereis gekauft. Meistens mussten wir noch was für die Mama mitbringen und fiel einem erst um 20 Uhr ein, dass im Haushalt noch was fehlte, kein Problem, dann hat man an der Haustür geklingelt. „De Mama schekkt mich, kannste mia noch a Paak Äja genn?“

Zur Lehrerin konnte man nie sagen: „Ich habe meine Hausaufgaben zu Hause vergessen!“, denn man ging noch in Geisfeld zur Grundschule. Dort wurden zwei Klassen unterrichtet

und die Lehrerin wohnte gleich nebenan. Sind wir dann zu den weiterführenden Schulen nach Hermeskeil – zuerst noch zwei Jahre Grundschule in Beuren – kannte jeder einen, der in Hermeskeil arbeitete; denn hieß es „Bus verpasst“ - fuhr nicht die Mama los, sondern man tappte mit der Schultasche zum Friedbert und fuhr mit ihm, denn vom Amt war es ja nicht mehr weit zur Schule. Zum Kommunsionsunterricht ging man noch zum „Heah“ persönlich. Der Pfarrer wohnte auch direkt neben der Kirche. Sonntagmorgens ging man um 10 Uhr zum



Gottesdienst und die Männer anschließend zum Frühschoppen. Da musste manche Mama mit dem Mittagessen warten und wollte sie nicht warten, wurden die Kinder losgeschickt, um Papa abzuholen. Die Post brachte man zu Poull Ewald, die Arznei, die der „Beijaner Doktor“ verschrieben hat, holte man bei Dellwes Erika ab und das Geld brachte man zum Hauptenthal auf die „Kass“ (Volksbank).

Gespielt haben wir die meiste Zeit draußen. Ob Gummitwist, Klickert (Murmelspiel), Dilldapp (Kreiselspiel), Hupskästchen of der Stroaß oder die Jungs haben sich ne „Fletsch“ gebaut. „Fängen“ bzw. „Räuber und Schandarm“ haben wir auf dem Schulhof gespielt. Ohne die Möglichkeit von Whats up oder SMS haben wir uns dort getroffen und es hat sogar ohne Handy geklappt, viele waren da. Oft haben wir auch Schlagball gespielt. Gut war, wer den Ball über die Friedhofsmauer geschlagen hat, dann konnten alle die komplette Runde laufen und punkten. Und wollte man jemanden mal so richtig ärgern, ging man zur Hagebutten-Hecke neben dem Schulgebäude und nutzte die Hagebutte als Juckpulver.

Ja, die Zeiten ändern sich. Aber auch die Menschen und die Lebensgewohnheiten. Aber ich finde es bis heute: Eine Kindheit oder Jugend auf dem Dorf ist das Schönste, was einem passieren konnte.

Autorin/Foto: Bärbel Reinders

Leben im Dorf

Geisfelder Platt

Sprichwörter

Dat kann ma net zweschen der Sopp onn de Gromperen machen

(Das kann man nicht zwischen der Suppe und den Kartoffeln machen. Das sollte man nicht überstürzen.)

Host dou dein Gebiss, Hut on de Stecken?

(Hast du auch nichts vergessen, wenn du unter die Menschen gehst?)

Äan Bock stoost net alläna

(Ein Bock stößt nicht allein.)

Alles Geschmacksaach' hat de Aff gesoot – unn hat in de Säf gebess

(Alles Geschmacksache, sagte der Affe und biss in die Seife.)

Net nur bäde – och de Mist maache!

(Nicht nur beten – auch den Mist machen. Soll heißen: Drücke dich nicht vor unangenehmen Arbeiten.)

Wie de Hear, so seyn Geschear

(Wie der Herr, so auch das Geschirr (der Anhang).)

In der Not schmackt de Woscht och ohne Brot

(In der Not schmeckt die Wurst auch ohne Brot.)

Jedem Narr gefällt sei Kapp

(Jedem Narren gefällt seine eigene Kappe.)

Ma soll de Deiwel net on de Wand moole

(Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.)

Ma soll net anfangen ze kreischen, eh ma sei Schläh kritt hat

(Weine nicht, bevor du deine Schläge bekommen hast.)

Ma sät net, wat ma wääß, awer ma moss wessen, wat ma sät.

(Man sagt nicht, was man weiß, aber man muss wissen, was man sagt.)

Autorin: Bärbel Reinders





Tradition

Gäscheld Helau!

Im alten Jahr schon ans neue Jahr denken – Am Fastnachtssonntag, 23.02.2020 findet wieder unser Fastnachtsumzug in Geisfeld statt. Fastnacht ist ein Fest zum Mitmachen – jeder der diesen Umzug mitgestalten möchte, ob als Fußgruppe oder mit einem Motivwagen meldet sich bitte bei Theo Palm (Tel. 06586-310 oder E-Mail info@geisfeld.de).



Foto: Reinhard Reinders

Wir freuen uns über jede Gruppe, die teilnehmen möchte, damit eine große bunte Parade durch unser Geisfeld zieht.

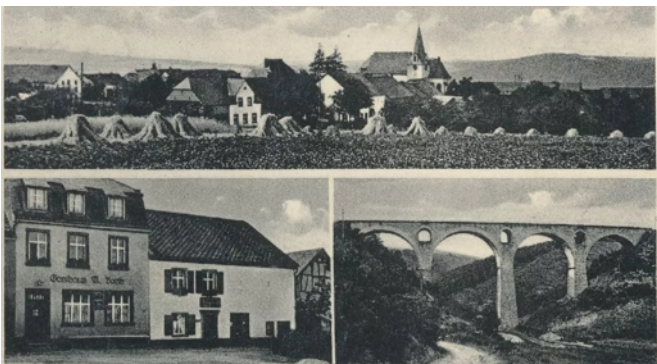
Auch die Frauengemeinschaft würde sich am Weiberdonnerstag, 20.02.2020 auf Unterstützung bei der Gestaltung des Weiberdonnerstags freuen. Ob in der Bütt, als Tanzeinlage oder als Helfer hinter den Kulissen – meldet euch bitte bei Marlies Alt (Tel. 06586-991012).

Autor: Bärbel Reinders

Alte Fotos gesucht!

Liebe Geisfelder!

Wir suchen alte Fotos von Geisfeld oder mit Geisfelder Bürgern, z. B. von Karneval oder Festen. Wer würde sie uns zur Verfügung stellen? Wir archivieren diese und der Eigentümer bekommt sie natürlich zurück. Bitte meldet euch bei Bärbel Reinders (Tel. 06586-992532). Vielleicht gibt es ja noch interessante Geschichten hinter den Fotos zu erzählen.



Hätten Sie's gewusst

Wegkreuze

Das Loochen Kreuz



Dieses Kreuz steht „Auf der Köbs“ auf dem Anwesen Harig. Es wurde 1929 von Loochen Kläs – Nikolaus Harig -, dem im Jahre zuvor die Frau gestorben war, als einfaches Holzkreuz errichtet. Der persönliche Anlass ist nicht bekannt. 1965 hat sein Sohn Johann Harig das Holzkreuz durch ein Betonkreuz erneuert.

Das Kreuz im Anwesen Knop



Dieses Kreuz wurde 1864 von der Familie Waschbisch errichtet. Man erzählt, damals habe in Geisfeld die Schweinepest gewütet. Als die Seuche vorbei war, hat die Familie Waschbisch zum Dank dieses Kreuz aufgestellt. Durch die Umlegung kam das Grundstück in Besitz der Familie Knop, die dort 1925 ein Wohnhaus erbaute. Damals wurde das Kreuz um wenige Meter in den Garten versetzt. 1971 ließ Alois Knop das Holzkreuz durch ein Betonkreuz ersetzen.



Das Naukreuz



Am Ortsausgang in Richtung Malborn steht am Feldweg ein Holzkreuz, das erstmals 1884 errichtet wurde, um den Segen Gottes für reiche Früchte der Felder zu erleben. Das jetzige Kreuz wurde 1970 erneuert und wird von der Familie Walter Knop gepflegt

Quelle: Aus dem Hochwald – Wegkreuze und Gedenksteine – Arbeitskreis Heimatkunde im Bildungswerk Johanneshaus, Hermeskeil – Autor: Kurt Bach / Fotos: Reinhard Reinders

Blickpunkt

Neues Redaktionsmitglied



Wir freuen uns auf Verstärkung und begrüßen Ramona Philippi neu in unserem Redaktionsteam. Ramona wird unser Team mit Anregungen und Berichten bereichern. Wir wünschen ihr viel Spaß, Inspiration und Freude beim Schreiben!

Das Redaktionsteam

Weihnachten

Was wir Euch wünschen



Wir wünschen Euch den Mut und die Liebe Josefs, der das Richtige tat trotz des Wissens, dass sich die Leute den Mund darüber zerreißen würden.

Wir wünschen Euch die Vorfreude und Begeisterung der Hirten, die zur Krippe eilten, um zu sehen, was Gott Wunderbares für sie vorbereitet hatte.

Wir wünschen Euch die Weisheit der Gelehrten des Abendlandes, die es nicht bei Neugierde beließen, sondern weit reisten, um das Jesuskind selbst kennen zu lernen.

Wir wünschen Euch ein Herz wie Maria, die sich die wichtigen und kostbaren Dinge des Lebens aufbewahrte und nie wieder losließ.

Wir wünschen Euch den Frieden Gottes, den das Jesuskind auf die Erde brachte, und dass er auch in Deinem Herzen Einzug hält.

All das wünschen wir Euch, denn das ist es, was diese Worte eigentlich bedeuten:

Frohe Weihnachten und ein frohes, gesundes Jahr 2020

Das Redaktionsteam



Veranstaltungskalender der Ortsgemeinde Geisfeld für das Jahr 2020

Januar

- 10. Jan Generalversammlung Sportverein Geisfeld
- 19. Jan Wanderung "Trier-Petrisberg"

Februar

- 16. Feb Wanderung Wanderverein Geisfeld
- 20. Feb Kappensitzung „Wasserwelten“ Frauengemeinschaft Geisfeld
- 23. Feb Fastnachtumzug

März

- 06. März Weltgebetstag
- 14. März Weinprobe mit Buffet Frauengemeinschaft Geisfeld
- 21. März Konzert Musikverein Geisfeld

April

- 04. Apr Nachtwächterwanderung Trier Wanderverein Geisfeld
- 05. Apr Seniorentag im Bürgerhaus
- 19. Apr Wanderung Minheim Wanderverein Geisfeld
- 24.-27. Apr Kirmes Förderverein Sportanlage Geisfeld

Mai

- 03. Mai Wallfahrt nach Banneaux Frauengemeinschaft Geisfeld
- 17. Mai Wanderung Wanderverein Geisfeld
- 28. Mai Maiandacht

Juni

- 13. Jun Grillfest an der Grillhütte Wanderverein Geisfeld
- 25. Jun Krankentag Frauengemeinschaft Geisfeld
- 27. Jun Musikfest Musikverein Geisfeld

Juli

- 26. Jul Wanderung zur Rascheider Kirmes Wanderverein Geisfeld

August

- 12. Aug Grillnachmittag Frauengemeinschaft Geisfeld
- 23. Aug Jahresausflug Wanderverein Geisfeld

September

- 13. Sep Brunch Frauengemeinschaft Geisfeld
- 20. Sep Wanderung „Rund um Kordel“ Wanderverein Geisfeld

Oktober

- 03. Okt Kelterfest Freiwillige Feuerwehr Geisfeld
- 08. Okt Erntedank Frauengemeinschaft Geisfeld
- 18. Okt Wanderung zum Viezfest Prosterrath Wanderverein Geisfeld
- 31. Okt Gedenkgottesdienst und Familienabend Musikverein Geisfeld

November

- 07. Nov St.-Martins-Zug Gemeinde Geisfeld
- 19. Nov Elisabethenfeier Frauengemeinschaft
- 22. Nov Wanderung „Rund um Geisfeld“ Wanderverein
- 22. Nov Adventsbasar Bastelfrauen Geisfeld
- 28. Nov Nikolausmarkt am Bürgerhaus

Dezember

- 09. Dez Adventsfeier Frauengemeinschaft
- 12. Dez Fahrt zum Weihnachtsmarkt St. Wendel Wanderverein Geisfeld
- 31. Dez Silvesterfeier Wanderverein Geisfeld

BLICKPUNKT Geisfeld - Wir über uns

Das Redaktionsteam: Uwe Cronauer, Josef Eiden, Stefan Eli, Jörg Palm, Bärbel Reinders, Dorothea Wagner, Ramona Philippi, Reinhard Reinders.

- Sie möchten IHRE VERANSTALTUNG melden?

- Sie haben Anregungen und/oder Kritik

bzw. hätten Lust, die nächste Ausgabe mit zu gestalten?

- Sie benötigen noch einige Exemplare dieser Ausgabe?

Bitte wenden Sie sich an: Jörg Palm, Tel.: 06586 / 992759,

E-Mail: blickpunkt@geisfeld.de



Aktuelle Informationen
auch auf www.geisfeld.de

[und www.facebook.com/geisfeld.im.hochwald](https://www.facebook.com/geisfeld.im.hochwald)

Angaben gemäß § 9 Abs.1 LMG:

Druckerei Burr, In der Allwies 4, 66620 Nonnweiler-Otzenhausen

Angaben gemäß § 9 Abs. 4 LMG:

Die Herausgabe des "Blickpunkt Geisfeld" wird aus
Haushaltsmitteln der Ortsgemeinde Geisfeld finanziert.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Ortsgemeinde Geisfeld

Theo Palm, Kirchstr. 21, 54413 Geisfeld, Tel.: 0 65 86 - 3 10

Fax: 0 65 86 - 14 11, E-Mail: info@geisfeld.de

Stets aktuell informiert auf: www.GEISFELD.DE

